KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Diözesanverband Trier

Die kfd im Bistum Trier setzt sich für eine wohnortnahe, verlässliche, sichere Geburtshilfe als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ein und fordert:

- ✓ die Geburtshilfe darf nicht vorherrschend unter wirtschaftlichen Aspekten betrieben werden. Der (Personal-)Aufwand für Geburten muss leistungsgerecht vergütet werden. Das Modell der Abrechnungspauschale muss überprüft und ggfls. angepasst werden.
- ✓ die Gewährleistung einer wohnortnahen, d. h. Erreichbarkeit in 20 – 30 PKW-Minuten, klinischen Versorgung durch Krankenhäuser oder Geburtshilfeeinrichtungen und die freie Wahl des Geburtsorts.
- ✓ einen besseren Personalschlüssel, z. B. im Kreißsaal mit einem 1:1 Betreuungsschlüssel bei der Geburt und die (Wieder-)Einstellung von Hebammen.
- ✓ zur Vor- und Nachsorge die Gewährleistung einer flächendeckenden Hebammenhilfe. Hierfür bedarf es einer ausreichenden finanziellen Absicherung der freiberuflichen Hebammen.
- ✓ eine Einführung eines Haftpflichtfonds für die freiberuflichen Hebammen, als tragfähige Lösung für das Haftpflichtrisiko sowie die Finanzierung der praktischen Ausbildung.
- ✓ ein Geburtshilfe-Stärkungsgesetz (GhSG) – analog zum Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG).

Mit Ihrer Unterschrift unterstützen Sie die Forderungen der kfd.

Sie werden den Gesundheitsministerinnen in Rheinland Pfalz und im Saarland mit gestrickten Babysöckchen überreicht.

Name:	**Ort:**	**Unterschrift:**

Name:	Ort:	Unterschrift: